

Altbauliebe

Es gibt viele Arten von Liebe - Nächstenliebe, Mutterliebe, Selbstliebe, Liebe zu Gott und vieles mehr, doch ich möchte auf eine für mich persönlich besondere Art von Liebe Einblicken lassen, meiner Liebe zum Altbau – der Altbauliebe.

Altbau bedeutet in Wien meist Gründerzeit-Zinshaus – also Bauten, die zwischen 1848 und 1918 errichtet und zum großen Teil unbefristet vermietet wurden. Sie sind die Essenz der Stadt. Sie machen ihren Charm aus. Sie stehen an jeder Ecke. Sie prägen Wien, Wien zählt nicht nur zu den lebenswertesten, sondern auch weltweit schönsten Städten. Diese Stadt gleicht einem Open – Air Museum und wäre ohne seine wunderschönen Altbauten nicht vorstellbar, seit Jahrhunderten prägen diese Bauten das historische Stadtbild.

Typisch sind ihre opulent verzierten Fassaden und Stiegenhäuser – die den Wiener Ringstraßengebäuden nachempfunden wurden, aber auch die hohen Raumhöhen sowie Kastenfenster und Doppelflügeltüren. Ihre hohe Bauqualität und Wertbeständigkeit machen Sie nach wie vor attraktiv für Investoren. Doch das Wiener Gründerzeithaus hat ein Problem. Es verschwindet. Jedes Zinshaus erzählt eine eigene Geschichte, das Wiener Zinshaus der Gründerzeit war ein Konglomerat unterschiedlicher sozialer Milieus. Bürgerliche lebten neben Unternehmern, Handwerkern, unter einem Dach.

Die Bauten gehörten einzelnen Privatpersonen, meist wohnten sie selbst in der Beletage (französisch bel étage, „das schöne Geschoss“) war das bevorzugte Geschoss eines adligen oder großbürgerlichen Wohnhauses beziehungsweise die am besten ausgestattete Wohnung). Sie hielten die Häuser in Schuss, pflegten auch private Kontakte mit den Mietern, die ihre Nachbarn waren. Die soziale Durchmischung nimmt immer ab. Durch die Abrisse nimmt die bauhistorisch wertvolle gründerzeitliche Bausubstanz sukzessive ab, in der Folge verschwindet das günstige – weil durch das MRG (Mietrechtsgesetz) stark regulierte – private Mietmarktsegment in Wien.

Das Wiener Stadtbild mit den einzelnen Zinshausjuwelen liegt mir sehr am Herzen, durch das Verschwinden dieser wundervollen Gründerzeithäuser würde unsere Stadt keine Seele mehr haben, dass was unsere Stadt ausmacht, könnte verloren gehen. Unsere Zinshäuser machen Wien zu Wien – hier ist oft die Zeit stillgestanden die Fassaden laden auf eine Reise in die Vergangenheit ein. In dieser Stadt haben wir das Privileg auch im Alltag „Tourist in our own city“ zu sein. Es sollte eine grundlegende Aufgabe des Gesetzgebers sein, dieses Erbe zu bewahren und dafür die notwendigen rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu erschaffen. Wien wäre nicht Wien ohne seine Zinshäuser – in dieser Stadt trifft Liebe auf Altbau.